

NRW-Schafttage 2023

Am 12. und 13. August stürmten Schafzüchter und Schafhalter das Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse, um ihre Tiere dem (Fach-)Publikum zu präsentieren. Markus Barkhausen, Schafzüchtervereinigung NRW, hat die beiden Schaftage zusammengefasst.



Die besten Mutterlämmer der Rasse Dorperschaf. Links das Siegerlamm aus der Zuchtstätte Frank Drössler in Bad Arolsen, vorgeführt von Sylvia Rambow, in der Bildmitte Zuchtleiterin Fides Lenz, rechts das zwei Monate jüngere Lamm, die Reserve-siegerin aus der Zuchtstätte Anna Roeren-Wiemers.

Viele Aussteller waren gekommen, um altbewährte und neue Technik rund um das Schaf anzubieten, etwa 1 500 Besucherinnen und Besucher waren vor Ort. Eine Wollannahme konnte in diesem Jahr aufgrund stockenden Absatzes nach Übersee und Fernost leider nicht angeboten werden. Am Stand der Firma Bettenworth konnten sich die Besucher jedoch über Alternativen, wie zum Beispiel die Lohnpressung von Schafwollpellets, informieren. Direkt nebenan präsentierte Schafzüchter Louis Hanne im mobilen Bornstaler Hofladen das fertige Produkt, das seine Kundschaft als Düngepellets im heimischen Garten mit Erfolg einsetzt. Am Sonntag war der Stand des „Vereins für Schäfergeschichte“ gut frequentiert, hier stieß

vor allem der Vortrag zum Thema „Warum altes Wissen auch heute noch wichtig ist“ auf großes Interesse.

► Sich gut beraten lassen

Das Team der Herdenschutzberatung der Landwirtschaftskammer NRW stand am Sonntag parat, um an eigens installierten mobilen und festen Zaunanlagen wolfsabweisende Schutzmaßnahmen zeigen zu können. Die Nachfrage war groß. Die Kollegen der Schaf- und Ziegenzuchtberatung NRW nahmen an ihrem Infostand Anmeldungen für die 8. Zaunbaumeisterschaft am Sonntag entgegen. Aufgabe war es, einen Blühstreifen fachgerecht mit mobilem Zaun und Weidezaugerät einzuzäunen.

In der Seniorsklasse war Vorjahressieger Andreas Fröhlich aus Wadersloh wiederholt extrem schnell und sicher und ließ die weiteren Teilnehmer hinter sich. Mit 134 Punkten wurde er Sieger und freute sich über ein Elektronetz der Firma Horizont. Mit 104 Punkten sicherte sich Christian Schepp aus Wilnsdorf den zweiten Platz vor Ralf Junge aus Attendorn. In der Klasse der Junioren siegte Niklas Eberbach aus Brilon mit 92 Punkten vor Felix Schepp mit 79 Punkten. Den Teamwettbewerb konnten

Jasper und Dominik Severin aus Gütersloh für sich entscheiden.

► 20. Spinnwettbewerb

An fünf Ausstellungsständen konnten sich die Besucher zum Thema Wolle, Wollverarbeitung und Wolle als nachwachsender Rohstoff und zu Düngepellets als Blumendünger informieren. Highlight war jedoch hier der Spinnwettbewerb. In liebevoller Art und Weise scharte Anne Walter aus Herscheid Woll-Liebhaberinnen mit ihren Spinnrädern um sich. Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich dem Wettbewerb. Ziel war es, aus 20 g Wolle einen möglichst langen Faden zu spinnen. Mit 290 m schaffte es Silke Welling aus Brakel auf den ersten Platz, gefolgt von Sylvia Hillemeier aus Nieheim. Mit 267 m war sie der drittplatzierten Petra Haase aus Bad Driburg um vier Fadenlängen (in m) voraus.

► Schafe gekonnt hüten

Die Landesmeisterschaft im Hüten mit Koppelgebrauchshunden findet traditionell auf der Schlosswiese von Haus Düsse statt. Erstmals stellte Maximilian Nelle aus Witten seine Schafe zur Verfügung. Acht Hundeführer schickten insgesamt 18 Hütehunde ins Rennen. Hüteleiter Ulf Helming führte durch den Tag und kommentierte souverän die Läufe. Wie schon im Vorjahr, beurteilten die Hüterichter Christof May aus Wickede (Ruhr) und Wolfgang Scholle aus Lichtenau die Hüteleistung des landesweiten Wettbewerbs. Tina Eichler aus Lippstadt startete mit vier Hunden. Ihre beste Platzierung erreichte sie mit dem Rüden Cherusker Caru auf Platz 3 mit 93 Punkten. Karl Griese aus Reichshof konnte sich mit seinem Rüden Boyd und einem Punkt Vorsprung den zweiten Platz sichern. Debütantin Jutta Kniest aus Goch war mit zwei Hunden nach Westfalen gereist. Die Fahrt sollte sich lohnen: Ihr dreijähriger Rüde Utz lieferte mit 95 Punkten die beste Tagesleistung ab.

► Jungzüchter nutzen Generalprobe

Einige der Jungzüchter aus NRW nutzten die Gelegenheit, sich zu treffen und das Vorführen sowie das Präsentieren von Schafen im Ring zu üben. Schwerpunkt des Schulungstermins waren die ausgestellten Haarschafassen. Heiner Junge

► Tabelle 1: Auktionen im Rahmen der Kör- und Absatzveranstaltungen

Rasse	Angebot	Verkauft	Ø-Preis (€)	Preisspanne (€)
Ostfriesisches Milchschaaf, LB	3 (3)	3 (3)	516 (600)	400 bis 650
Dorper, JB	8 (3)	5 (3)	850 (2 566)	500 bis 1 700
Dorper, LB	2 (3)	2 (3)	800 (916)	750 bis 850
Dorper, ML	8 (-)	7 (-)	535 (-)	450 bis 750
Texel, ML	16 (14)	15 (14)	396 (441)	275 bis 800
Texel, LB	40 (36)	32 (33)	505 (567)	400 bis 800
Ostfriesisches Milchschaaf, JB (2.Tag)	1 (-)	0 (-)	- (-)	
Kerry Hill, LB	2 (-)	0 (-)	- (-)	
Nolana, JL	2 (-)	1 (-)	550	
Nolana, JB	2 (-)	2 (-)	700	500 bis 900
Shropshire, LB	2 (-)	2 (-)	425	400 bis 450
Suffolk, ML	2 (4)	2 (4)	450 (293)	400 bis 500
Suffolk, JB	1 (-)	0 (-)	- (-)	
Suffolk, LB	14 (20)	11 (9)	477 (383)	400 bis 700

AB = Altböcke, ML = Mutterlämmer, JL = Jährlinge, LB = Lammböcke, JB = Jährlingsböcke, (-) = Vorjahr



Jungzüchter Kevin Gravemeier und Vater Rainer präsentieren ihre Kerry Hill Schafe den Preisrichtern.

aus Lennestadt kümmerte sich um die Jungzüchter, die am 2. und 3. September anlässlich der bundesweiten Jungzüchtermeisterschaft im Freilichtmuseum Detmold ihren großen Auftritt haben. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.schafe-schuetzen.de.

► Hervorragende Zuchttiere vermarkten

Das Kerngeschäft der Schafzüchtervereinigung NRW und somit eine der tragenden Säulen der NRW-Schaftage sind jedoch seit jeher die Körungen, Prämierungen und die Vermarktung von Zuchtschafen über Auktionen oder aber im freihändigen Verkauf. Züchter und Beschicker waren hochmotiviert und viele fleißige Hände halfen bei der Durchführung sowie bei Auf- und Abbau.

► Spitzenqualität zum Schnäppchenpreis

Am ersten Tag wurden mit knapp 80 Zuchtschafen der Rassen Dorper, Ost-

friesisches Milchschaaf und Texel über 15 Zuchtschafe mehr aufgetrieben als im Vorjahr. Fünf neue Beschicker warfen erstmals ihren Hut in den Ring und mussten sich durchaus nicht verstecken. Alle Zuchtschafe mit dem Status „maedi-unverdächtig“ waren von durchweg sehr guter Qualität.

Ostfriesisches Milchschaaf: Zuchtstätte Schäfer aus Hückeswagen hält die Fahne hoch – Drei rahmige Lammböcke aus der Zuchtstätte Schäfer in Hückeswagen wurden vorgestellt. Auktionator Hubert Fischer aus dem Bergischen Land konnte alle Böcke ohne Probleme an den Mann bringen. Mit durchschnittlich 516 € waren die Milchschaafböcke 85 € günstiger als im Vorjahr. Der Zuchtbetrieb freute sich über seinen größten Erfolg: Im Sammlungswettbewerb konnte er sich gegen die Konkurrenz aus den Rassen der Dorper und Texelschafe durchsetzen.

Dorperschafe: Erstmals auch mit weißem Gesicht in Haus Düsse – Neben Mutterlämmern wurden Jährlings- und Lammböcke aus sechs Zuchtbetrieben

vorge stellt. Die 18 vorgestellten Zuchtschafe waren von bester Qualität und sehr rassetypisch. Die Auftriebszahlen wurden hier gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Das hohe Preisniveau des Vorjahres konnte jedoch nicht wieder erreicht werden. Mutterlämmer wurden erstmalig aufgetrieben. Im Schnitt mussten die Käufer 535 € in ein weibliches Tier investieren. Das Siegerlamm aus der Zuchtstätte Drössler wurde für 750 € in einen Zuchtbetrieb nach Rheinland-Pfalz verkauft.

Bei den Jährlingsböcken stellte die Zuchtstätte Salau aus Seesen erstmals einen rein weißen Dorperbock vor. Dem Preisrichterteam Andreas Humpert aus Marienmünster, Dr. Hauke Peters aus Tating in Schleswig-Holstein und Jörg Reyer aus Nordleda, gefiel der Bock so gut, dass er sich durch den fast gleich schweren Lammbock aus der Zuchtstätte Hack in Sellerich durchsetzen konnte. Fünf von acht Jährlingsböcken der Rasse Dorper wurden für durchschnittlich 850 € verkauft; Lammböcke brachten den Zuchtbetrieben mit 800 € gegenüber dem Vorjahr 160 € weniger ein.

Texel: Brüggemann stellt erstmals einen weiblichen Bundessieger – Die 16 Mutterlämmer der Rasse Texel wurden von der Körkommission, bestehend aus der Zuchtleiterin Fides Lenz, Andreas Humpert und Tierarzt Dr. Peter Richterrich, alle in Zuchtwertklasse 1 eingestuft. Das Richten am darauffolgenden

Die Siegerbocknachzuchtsammlung „Hannes“ der Wirtschaftsrassen der Zuchtstätte Antenbrink, Beverungen. Die Lammböcke der Rasse Suffolk präsentierten sich wie aus einem Guss.



Die besten Zuchtschafe der Haarschaf rassen.



Tag erfolgte in drei Klassen. Die Klassensieger wurden vom Verein Texelschafe Deutschland mit einem Pokal bedacht. Die Ia-prämierten stellten die renommierten Zuchten Brüggemann und Johlen. Bei der Auktion fanden 14 Lämmer ein neues Zuhause. Im Schnitt konnten die Käufer mit 396 € gegenüber dem Vorjahr rund 50 € günstiger einkaufen.

Von 42 aufgetriebenen Lammböcken der Rasse Texel wurden 40 gekört. Das Preisrichterteam richtete diese in acht Altersklassen. Jeweils zwei Klassensieger konnten die Zuchtstätten Janssen und Hoffmann für sich entscheiden. Auch die renommierten Zuchten Brüggemann, Johlen und Jacobsen freuten sich über eine Siegerplakette. Einer der neuen Beschicker, die Zuchtstätte Wei-

scher-Westerhorstmann, war mit zwei Schafen zur Düsse gereist und stellte in der jüngsten Klasse auf Anhieb einen Klassensieger.

Im Sammlungswettbewerb „Drei Söhne eines Vaters“ erzielte die Zuchtstätte Brüggemann, Ahlen, mit den Söhnen von Wotan den zweiten Platz.

Bei der anschließenden Auktion der Texelböcke wurde der Markt zu 80 % geräumt. Mit 32 von 40 Böcken fand gegenüber dem Vorjahr einer weniger ein neues Zuhause. Für leistungsgeprüfte Zuchtböcke mussten die Käufer im Schnitt mit 505 € gegenüber dem Vorjahr 60 € weniger in leistungsgeprüfte Böcke investieren. Siegerbock und Reservesieger aus den Zuchten Hoffmann und Janssen wurden mit 800 € die teuersten Texelböcke des Tages.

► **Tabelle 2: Sieger, Reservesieger und Ia-prämierte Zuchtschafe der Kör- und Absatzveranstaltungen Haus Düsse 2023**

Rasse, Klasse	Kat.-Nr.	Züchter/Aussteller
Ostfriesisches Milchschaaf, LB	3	Nicolai Schäfer, Hückeswagen
Dorper, ML	8*	Frank Drössler, Bad Arolsen
	11**	Anna Roeren-Wiemers, Willebadessen
Dorper, JB	13 FS	Petra Salau, Seesen
	16*	Petra Salau, Seesen
Dorper, LB	22**	Klara Hack, Sellerich
Texel, ML	27**	Andreas Johlen, Altenbeken
	30	Bernd Brüggemann, Ahlen
	36 BS	Bernd Brüggemann, Ahlen
Texel, LB	43 FS	Andreas Johlen, Altenbeken
	44	Anton Janssen, Kalkar
	54	Reinhard Jacobsen, Volkensen
	55	Bernd Brüggemann, Ahlen
	67*	Gebhard Hoffmann, Heilberscheid
	68	Gebhard Hoffmann, Heilberscheid
	74**	Anton Janssen, Kalkar
	83	ZG Weischer-Westerhorstmann, Emsdetten
86	Andreas Johlen, Altenbeken	
Bentheimer Landschaf, JB	2	Karla Ebert, Lemgo
Coburger Fuchsschaf, JL	14	Claudia Schepp, Wilnsdorf
Coburger Fuchsschaf, ML	16	Hubert Steinhoff, Ahlen
Coburger Fuchsschaf, LB	24*	Claudia Schepp, Wilnsdorf
Coburger Fuchsschaf, LB	30 WS	Hubert Steinhoff, Ahlen
Coburger Fuchsschaf, LB	31**	Hubert Steinhoff, Ahlen
Geschecktes Bergschaf, JL	34	Sascha Prüß, Halver
Rauhwoelliges Pommersches Landschaf, AB	39 LS	Haushalter und Schmeling GbR, Lohmar
Rhönschaf, JL	43	Claudia Schepp, Wilnsdorf
Rhönschaf, JB	47*	Claudia Schepp, Wilnsdorf
Rhönschaf, LB	50 WS	Markus Müller, Hamminkeln
Rhönschaf, LB	54 **	Markus Müller, Hamminkeln
Schwarzes Bergschaf, JB	55	Klaus-Louis Hanne, Remscheid
Skudde, JB	56	Christoph Münter, Vlotho
Walliser Schwarznasenschaf, JB	58	Wilhelm Prinz, Beckum
Weißer Gehörnte Heidschnucke, JB	60*	Wolf-Dieter Deter, Spenge
Weißer Gehörnte Heidschnucke, LB	66**	Andreas Hill, Telgte
Braunes Haarschaf, JL	69	Benedikt Hüttemann, Schermbeck
Braunes Haarschaf, AB	72*	Hans-Dieter Gerbracht, Medebach
Braunes Haarschaf, LB	77**	Hans-Dieter Gerbracht, Medebach
Nolana, JL	80	Sender Wildhandel, Stephan Graute, Verl
Nolana, JB	83 BS	Rainer Wagner, Titz
Kerry Hill, LB	85	Rainer Gravemeier, Lienen
Shropshire, LB	87	Matthias, Bäumner-Spies, Bad Berleburg
Suffolk, ML	89	Helmut Filies, Rheda-Wiedenbrück
Suffolk, LB	92 LS	Meinolf Koerd, Beckum
Suffolk, LB	97**	Helmut Filies, Rheda-Wiedenbrück
Suffolk, LB	106 FS	Meinolf Koerd, Beckum

JL = Jährlinge, ML = Mutterlämmer, LB = Lammböcke, JB = Jährlingsböcke, AB = Altböcke, S = Schaf
* = Sieger, ** = Reservesieger, BS = Bundessieger, LS = Landessieger, FS = Fleischsieger, WS = Wollsieger

► **Zwei Landessieger und ein Bundessieger**

Am zweiten Tag der NRW-Schaftage werden traditionell Fleisch- und Landschafessen ohne Maedi-Status vermarktet. Dafür wurden rund 100 Zuchtschafe aus 27 Zuchtbetrieben aufgetrieben. 20 Rassen waren angemeldet. Erstmals fand auch an diesem Tag ein bundesweiter Wettbewerb bei den Haarschafessen statt.

Landschafessen: Die Haushalter und Schmeling GbR aus Lohmar ist happy – Bei den Coburger Fuchsschafen machten in diesem Jahr die Zuchtstätten Schepp und Steinhoff das Rennen unter sich aus. Claudia Schepp aus Wilnsdorf stellte neben einer Klassensiegerin bei den Jährlingen auch den Siegerbock der Rasse. Hubert Steinhoff aus Ahlen stellte neben einem Klassensieger bei den Mutterlämmern zudem den Reservesieger der Rasse und auch den Wollsieger. Auch bei den Rhönschafen konnte Claudia Schepp brillieren: ein Klassensieger bei den Jährlingen. Und auch hier stellte sie mit ihrem Jährlingsbock den Rassesieger. Markus Müller aus Hamminkeln freute sich über den Woll- und Reservesieger der Rasse Rhönschaf.

Bei den Weißen Gehörnten Heidschnucken waren die Zuchten Deter und Hill ganz vorn dabei. Andreas Hill und seine Tochter Rosa stellten mit ihrem Lammbock den Reservesieger, Wolf-Dieter Deter aus Spenge mit seinem Jährlingsbock den Siegerbock der Rasse. Alle Ia-prämierten Schafe und Siebertiere traten abschließend an, um den Landes-



Die beiden besten Mutterlämmer der Rasse Texel. Links das Siegerlamm aus der Zuchtstätte Brüggemann in Ahlen, vom Verein „Texelschafe Deutschland“ ausgezeichnet als Topmodel 2023; rechts die Reservesiegerin aus der Zuchtstätte Johlen, Altenbeken.

sieger zu ermitteln. Hier dann die Überraschung des Tages: Die Zuchtstätte der Haushalter und Schmeling GbR aus Lohmar führte erstmals zwei Zuchtschafe vor. Ihr Altbock stach direkt beim Eintreffen den Fachbesuchern und Züchterkollegen ins Auge.

Bei den Bentheimer Landschafen stellte Karla Ebert aus Lemgo einen Klassensieger. Christoph Münter aus Vlotho bei den Skudden und Wilhelm Prinz bei den Walliser Schwarznasen. Bei den Schwarzen Bergschafen war Klaus-Louis Hanne aus Remscheid vorn und bei den Gescheckten Bergschafen Sascha Prüß aus Halver.

Wirtschaftsrassen Landessieger und Fleischsieger – Im Rasseblock der Wirtschaftsrassen wurden Zuchtschafe der Rassen Ostfriesisches Milchschaaf, Kerry Hill, Shropshire und Suffolk gemeldet. Zahlenmäßig stärkste Rasse waren die Suffolkschafe. Diese wurden in vier Klassen gerichtet. Die Zuchtstätten Filies und Koerdts stellten je zwei Klassensieger. Bei der anschließenden Auktion kündigte Auktionator Hubert Fischer jedes Ia-prämierte Zuchtschaf durch kurzes Klingeln an. Beide angebotenen Mutterlämmer konnte er durchschnittlich für 450 € verkaufen. Somit brachten diese 160 € mehr als 2022 ein. Mit elf von 14 angebotenen Lammböcken wurde hier der Markt zu 80 % geräumt. Auch die Preise konnten sich sehen lassen: Mit 477 € mussten die Käufer etwas tiefer (90 €) in die Tasche greifen.

Bei dem Sammlungswettbewerb „Drei Söhne eines Vaters“ stellte die Zuchtstätte Manfred Antenbrink aus Beverungen die Siegersammlung.

Haarschafressen Erstmals wurde der Wettbewerb der Haarschafressen bundesweit ausgeschrieben. Wie schon in der Vergangenheit, wurden Zuchtschafe der Rassen Braunes Haarschaf und Nolana angemeldet, allerdings in deutlich größerem Umfang: Zwölf Braune Haarschafe und fünf Nolaschafe aus sieben Zuchten in Hessen, Rheinland-Pfalz und NRW waren vertreten. Bis auf ein Zuchtschaf stufte die Körkommission alle in Zuchtwertklasse 1 ein.

Bei den Braunen Haarschafen stellte Benedikt Hüttemann aus Schermbeck den Klassensieger der weiblichen Jährlinge.

Stefan Waßmuth aus Battenberg freute sich über ein Ia-prämiertes Schaf, ebenso Jan Engelmeyer aus Üxheim bei den Jährlingsböcken und Daniel Schepokot aus Havixbeck bei den Lammböcken. Erfolgreichster Züchter hier war jedoch Hans-Dieter Gerbracht aus Medebach: Mit zwei Böcken war er erstmals in Haus Düsse vor Ort. Alt- und Lammbock aus seiner Zucht standen an der Spitze. Der Lammbock wurde zum Reservesieger und der Altbock zum Siegerbock erklärt. Als Landschaftsrasse wurden die Braunen Haarschafe nach der Prämierung im freihändigen Verkauf angeboten.

Bei den Nolaschafen stellten sich lediglich zwei NRW-Zuchten dem bundesweiten Wettbewerb. Stefan Graute vertrat den Sender Wildhandel aus Verl. Er stellte unter anderem einen weiblichen Jährling, gezogen von Luise Wilkmann aus Münster, vor und konnte diesen an erster Stelle platzieren. Rainer Wagner aus Titz war schon in Alfeld sehr erfolgreich. Die Glückssträhne schien anzuhalten. Auch hier in Düsse stellte er den Bundessieger der Haarschafressen. Erstmals wurden Zuchtschafe dieser Rasse über eine Auktion vermarktet. Hubert Fischer konnte einen von zwei Jährlingen sowie beide Jährlingsböcke an den Mann bringen. Teuerstes Zuchtschaf wurde der Bundessieger aus der Zucht Wagner. Er wechselte bei einem Höchstgebot von 900 € an einen Käufer aus der Schweiz.

► Blick nach vorn

Die NRW-Schafstage finden künftig im Wechsel in Haus Düsse und Krefeld statt. Im nächsten Jahr treffen sich die Schafhalter aus NRW im Vermarktungszentrum der RUW am 17. und 18. August 2024 wieder.

Die Siegertiere der Wirtschaftsrassen.

Fotos: Markus Barkhausen (5), Claudia Hitzler-Colsman

